



## Handeln oder untergehen ? Die Energievision Uthlande



Insel- und Halligkonferenz, Mühlenweg 10, D 25938 Midlum auf Föhr  
[www.inselundhalligkonferenz.de](http://www.inselundhalligkonferenz.de), [www.euregioislands.eu](http://www.euregioislands.eu)



**insel  
UND HALLIG  
KONFERENZ**

# Regionales Klimaforum Nordfriesland

Freitag, 2. Juli 2010  
Im Christian Jensen Kolleg in Breklum

## Handeln oder Untergehen- Die Energievision Uthlande

- eine Familiensicht
- eine Gemeindesicht
- und die Regionssicht

Insel- und Halligkonferenz und LAG AktivRegion Uthlande  
Annemarie Lübcke



Insel- und Halligkonferenz, Mühlenweg 10, D 25938 Midlum auf Föhr

[www.inselundhalligkonferenz.de](http://www.inselundhalligkonferenz.de), [www.euregioislands.eu](http://www.euregioislands.eu)



**insel**  
UND HALLIG  
KONFERENZ

## Die Region Uthlande



- ca.36.000 Einwohner auf 6 Inseln und 4 Halligen
- Im Nationalpark und Weltnaturerbe Wattenmeer
- Umgeben von Wasser und Watt
- Im Bewusstsein Verantwortung für die Zukunft zu tragen
- und mit „gutem Beispiel voran zu gehen“

# Die Insel- und Halligkonferenz

**Mitglieder:** alle Gemeinden, Städte und Ämter (27) der nordfriesischen Inseln und Halligen sowie die Hochseeinsel Helgoland.

Jede Gemeinde hat 1 Stimme, egal ob sie 17 oder mehr als 10.000 Einwohner vertritt

**Der Vorstand** besteht aus 6 Mitgliedern:  
Vorsitzender ist Jürgen Jungclaus, Bürgermeister von Wittdün auf Amrum



Insel- und Halligkonferenz, Mühlenweg 10, D 25938 Midlum auf Föhr

[www.inselundhalligkonferenz.de](http://www.inselundhalligkonferenz.de), [www.euregioislands.eu](http://www.euregioislands.eu)



**insel  
UND HALLIG  
KONFERENZ**

Die IHKo wurde vor 15 Jahren gegründet und arbeitet seit 10 Jahren mit einer hauptamtlichen Geschäftsstelle, angesiedelt auf der Insel Föhr.

Im Regionalbüro Uthlande gibt es 4 Mitarbeiter:

- Geschäftsführung IHKo (Vollzeit, zahlt IHKo)
- Regionalmanagement AktivRegion Uthlande (Vollzeit, 50 % Fördermittel, 50% IHKo)
- Bürokräft (Teilzeit, zahlt IHKo)
- Finanzabwicklung (gemeinsam IHKo und AktivRegion)



## Die Aktiv Region Uthlande

Besteht seit dem 1.02. 2009 mit einer Laufzeit bis 31.12. 2013, sie hat zurzeit 53 Mitglieder.

Vorbereitungszeit 2007/ 2008

Grundlegendokumente:

„Integrierte Entwicklungsstrategie Uthlande“ und

„Nachhaltigkeitsstrategie für die Biosphäre Halligen“

Regionalmanagerin ist Petra Büttner mit Sitz im Gemeinschaftsbüro, dem „Regionalbüro Uthlande in Midlum auf Föhr



# Unsere Themen: Sicherheit auf See: die Nationale Küstenwache



Insel- und Halligkonferenz, Mühlenweg 10, D 25938 Midlum auf Föhr

[www.inselundhalligkonferenz.de](http://www.inselundhalligkonferenz.de), [www.euregioislands.eu](http://www.euregioislands.eu)



**insel  
UND HALLIG  
KONFERENZ**

## Unsere Themen: Küstenschutz/ IKZM

Ständiges Gespräch mit den Politikern in Land und Bund

Austausch/ Netzwerk mit anderen Regionen/ Ländern (OF und NE)



Insel- und Halligkonferenz, Mühlenweg 10, D 25938 Midlum auf Föhr

[www.inselundhalligkonferenz.de](http://www.inselundhalligkonferenz.de), [www.euregioislands.eu](http://www.euregioislands.eu)



**insel  
UND HALLIG  
KONFERENZ**

# Unsere Themen: Verkehrsanbindung/ Infrastruktur

Mobilität und Erreichbarkeit der Inseln und Halligen in Nordfriesland sowie der Hochseeinsel Helgoland

Haushaltsbefragung 2004

## Mobilität und Erreichbarkeit der Inseln und Halligen in Nordfriesland sowie der Hochseeinsel Helgoland

### Bewertungs- und Strategieworkshop am 17. Februar 2005



Haushaltsbefragung Nordfriesland - Interreg

Verkehrsverhalten | Beruf/Einkauf/Freizeit | Bewertung von Angebotsmerkmalen | Angebotsmerkmale Syst. Föhr, Anrum, Pellworm | Demografische Basisdaten

jetzt haben wir einige Fragen zu Ihrem Verkehrsverhalten beim Einkaufen, in der Freizeit und auf dem Weg zur Arbeitsstätte

10. Sind Sie zur Zeit erwerbstätig?  
wenn "nein" oder "keine Angabe" weiter mit Frage 13  
 ja  
 nein  
 keine Angabe

11. Wo liegt zur Zeit Ihre Arbeitsstätte?  
Stadt/Ort: keine Angabe  
Sonstige Orte: 0

12. Wie kommen Sie in der Regel zu Ihrer Arbeitsstätte? (Mehrfachnennungen sind möglich)  
 zu Fuß  Pkw/Motorrad  Linienbus  Sonstige  
 Fahrrad  Fähre/Schiff  Bahn

13. Wo erledigen Sie überwiegend Ihre täglichen Einkäufe?  
Stadt/Ort: keine Angabe  
Sonstige Orte: 0

14. Mit welchem Verkehrsmittel erledigen Sie Ihre Einkäufe? (Mehrfachnennungen sind möglich)  
 zu Fuß  Pkw/Motorrad  
 Fahrrad  Fähre/Schiff

17. Mit welchem Verkehrsmittel suchen Sie in der Freizeit besonders häufig aufsuchen?  
 zu Fuß  Pkw/Motorrad  
 Fahrrad  Fähre/Schiff

18. Gibt es einen Ort, den Sie für Ihre Einkäufe und in ihrer Freizeit besonders häufig aufsuchen?  
keine Angabe  
Sonstiger häufig frequentierter Ort: 0



## Unsere Themen: Wattenmeerschifffahrt



**Ausflugsschifffahrt im Weltnaturerbe Wattenmeer bald vor dem „Aus“?  
*Bundesregierung plant einen Alleingang im europäischen Vergleich.***

Die Mitglieder der Insel- und Halligkonferenz sind in großer Sorge um die Zukunft der Ausflugsschifffahrt im Wattenmeer, die ein erheblicher wirtschaftlicher Baustein für unsere Region ist und an der zahlreiche persönliche Existenzen hängen.



Insel- und Halligkonferenz, Mühlenweg 10, D 25938 Midlum auf Föhr

[www.inselundhalligkonferenz.de](http://www.inselundhalligkonferenz.de), [www.euregioislands.eu](http://www.euregioislands.eu)



**insel  
UND HALLIG  
KONFERENZ**

# Unsere Themen: Biosphäre Halligen

Nachhaltigkeitsstrategie für die  
Biosphäre Halligen

Arbeitsgremien:

Halliggemeinschaft/ Gf AG

AG Tourismus

AG Landwirtschaft/ Energie

AG Staatskanzlei SH/ Ministerien

AG Hallig 2050 (Küstenschutz)



Insel- und Halligkonferenz, Mühlenweg 10, D 25938 Midlum auf Föhr

[www.inselundhalligkonferenz.de](http://www.inselundhalligkonferenz.de), [www.euregioislands.eu](http://www.euregioislands.eu)



INSEL  
UND HALLIG  
KONFERENZ

# Internationalen Netzwerke der IHKo:

Die Euregio die Watten, der  
Zusammenschluss aller europäischen  
Wattenmeerinseln

KIMO International

Das Wattenmeerforum



Insel- und Halligkonferenz, Mühlenweg 10, D 25938 Midlum auf Föhr

[www.inselundhalligkonferenz.de](http://www.inselundhalligkonferenz.de), [www.euregioislands.eu](http://www.euregioislands.eu)



# KIMO International

## Kampagne „Fishing for Litter“



Insel- und Halligkonferenz, Mühlenweg 10, D 25938 Midlum auf Föhr  
[www.inselundhalligkonferenz.de](http://www.inselundhalligkonferenz.de), [www.euregioislands.eu](http://www.euregioislands.eu)



**insel**  
UND HALLIG  
KONFERENZ

## Handeln oder untergehen am Beispiel der Familie Hartwig-Kruse auf der Norderwarft auf Hallig Nordstrandischmoor



Insel- und Halligkonferenz, Mühlenweg 10, D 25938 Midlum auf Föhr

[www.inselundhalligkonferenz.de](http://www.inselundhalligkonferenz.de), [www.euregioislands.eu](http://www.euregioislands.eu)



**insel  
UND HALLIG  
KONFERENZ**

Hier leben 3 Generationen unter einem Dach  
oft gemeinsam mit Feriengästen und der 4.  
Generation (Foto)

Eckdaten:

4 abgeschlossene Wohnungen (Privat und  
Gäste) mit insgesamt 360qm Wohnfläche

Baujahr 1961,

Elektroheizung und Warmwasserbereitung

Keine Dämmung im Haus

Ca. 20 mal Landunter im Jahr (Feuchtigkeit)



Insel- und Halligkonferenz, Mühlenweg 10, D 25938 Midlum auf Föhr

[www.inselundhalligkonferenz.de](http://www.inselundhalligkonferenz.de), [www.euregioislands.eu](http://www.euregioislands.eu)



**insel**  
UND HALLIG  
KONFERENZ



! Da war Handlungsbedarf angesagt!



Insel- und Halligkonferenz, Mühlenweg 10, D 25938 Midlum auf Föhr

[www.inselundhalligkonferenz.de](http://www.inselundhalligkonferenz.de), [www.euregioislands.eu](http://www.euregioislands.eu)



**insel  
UND HALLIG  
KONFERENZ**

## Energetische Sanierung als Pilotprojekt der Energievision Uthlande:

Alle beheizten Räume wurden gegen unbeheizte Räume gedämmt:

- Dachboden
- Mauerwerk (Altglas- ist resistent gegen Feuchtigkeit)
- Zwischenräume
- Kellerdecke
- Erdwärme speist die Heizung und wärmt das Wasser

Investition: € 100.000 finanziert über KfW Kredite





Der Weg hat sich gelohnt!  
80% CO<sup>2</sup> Einsparung  
60% weniger Energiekosten!



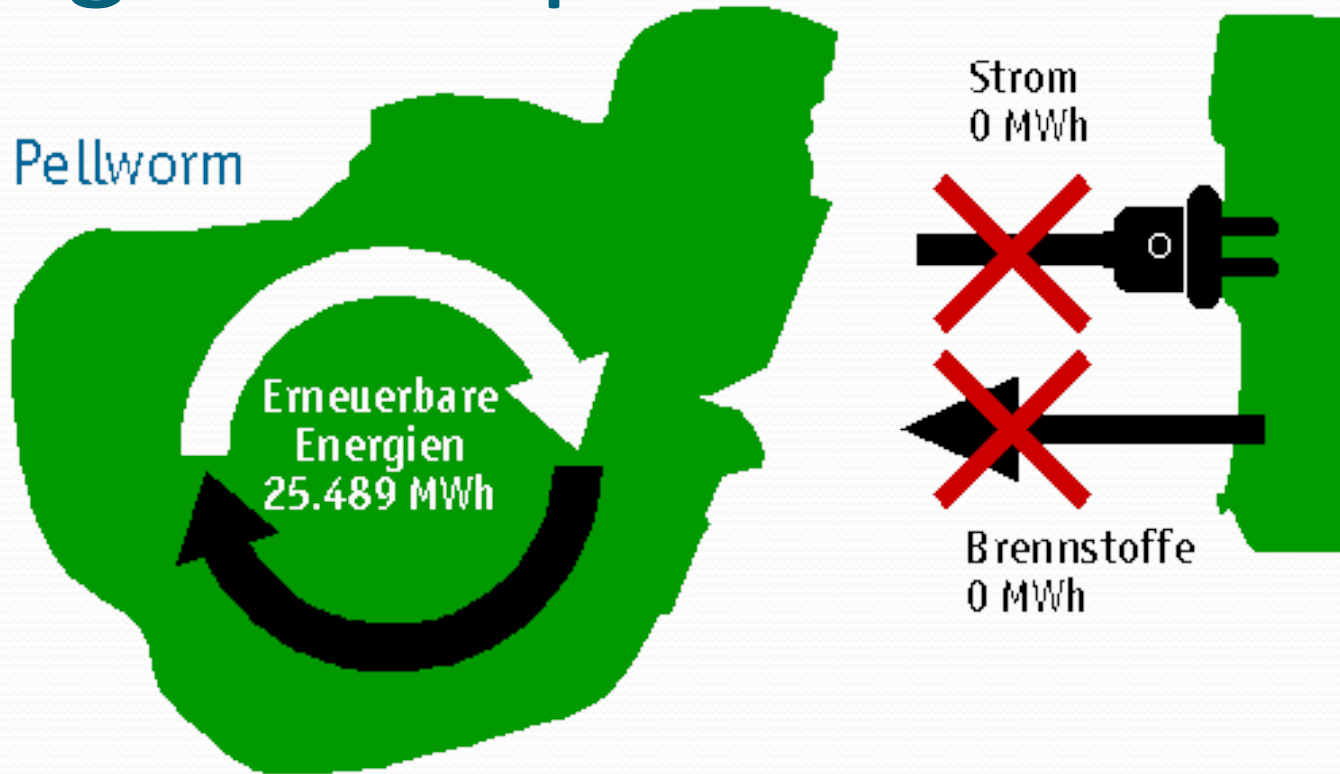
Insel- und Halligkonferenz, Mühlenweg 10, D 25938 Midlum auf Föhr

[www.inselundhalligkonferenz.de](http://www.inselundhalligkonferenz.de), [www.euregioislands.eu](http://www.euregioislands.eu)



**insel  
UND HALLIG  
KONFERENZ**

# Energiekonzept Pellworm



1994 - 1997

# Themen

## Ziel des Konzepts

## Teilprojekte des Masterplans

1. Kommunale Gebäude: Energiecontrolling und Investitionsplan
2. Privatgebäude: Wärmedämmung, Ölsubstitution und Umrüstung Nachtstromspeicherheizungen
3. Optimierung Nahwärmeverbund und Ausbau
4. Optionen für neue Nahwärmenetze
5. Ausweitung der Energieerzeugung aus Erneuerbaren Energien
6. Ausweitung der Biomassenutzung unter Einbeziehung biogener Abfälle
7. Erneuerbare Energien und Klimaschutz als Impuls für den Fremdenverkehr
8. CO<sub>2</sub>-Minderung im Verkehr, besonders durch E-Mobilität
9. Abgleich zwischen Energieerzeugung und Energieverbrauch auf einem lokalen Energiemarkt
10. Energieeffizienz und Erneuerbare Energien in der Landwirtschaft

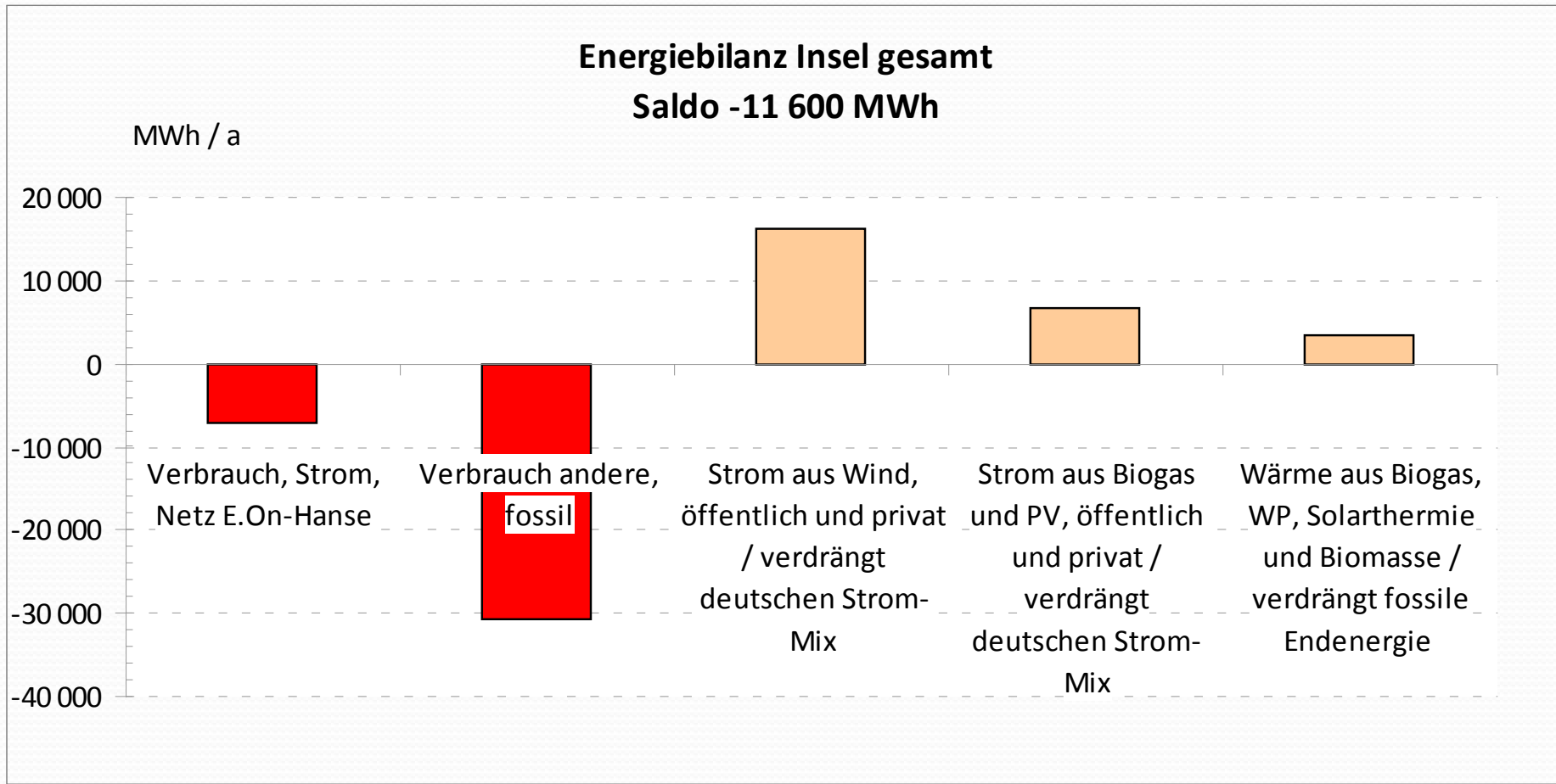
## Umsetzung des Masterplans und kommunikative Begleitung

# Ziele des Konzepts

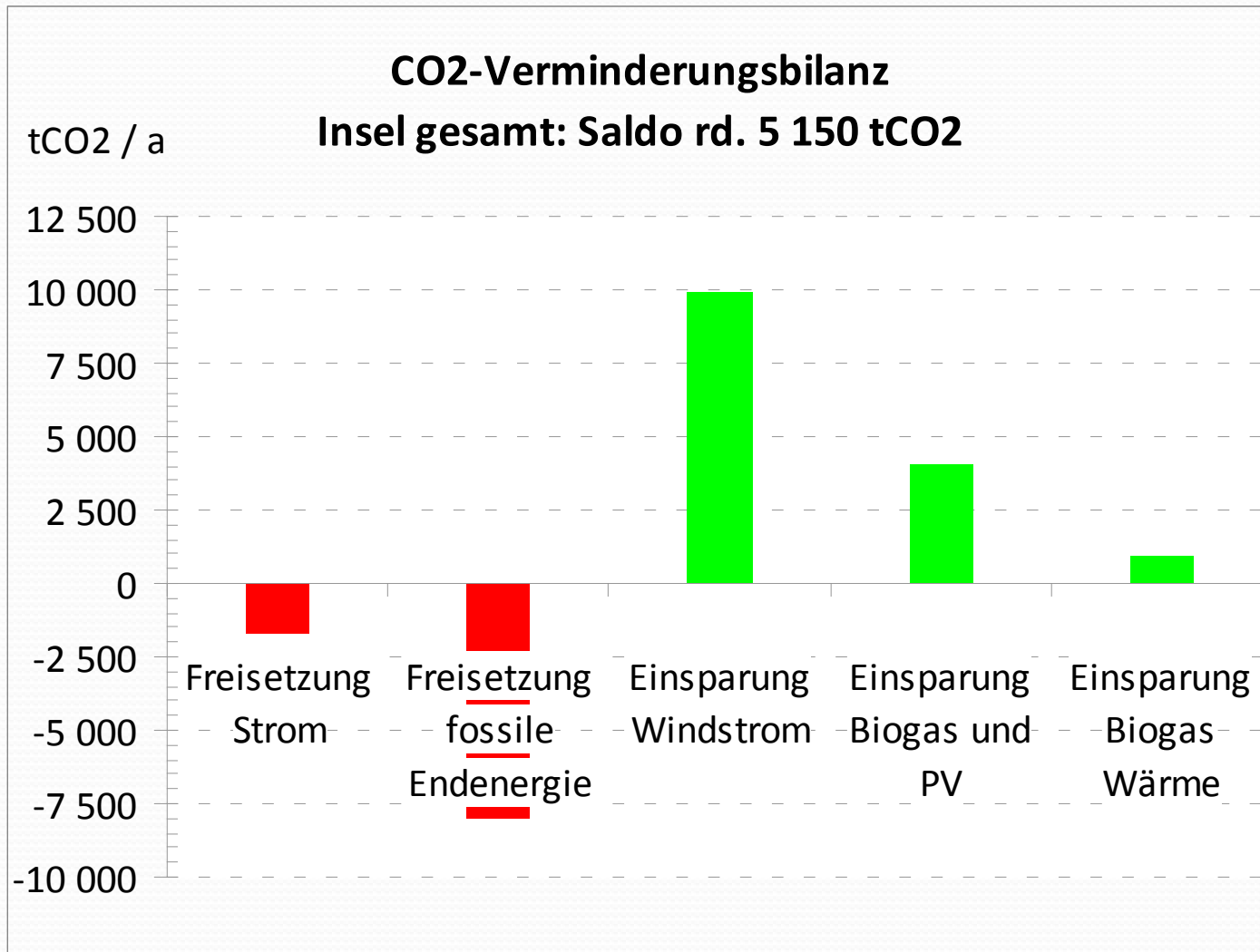
1. Pellworm soll sich zur Plusenergie – Insel für erneuerbare Energien entwickeln und nennenswert zur globalen CO<sub>2</sub>-Entlastung beitragen:
  - Effizienzsteigerung
  - Substitution von Öl und fossilem Strom
  - Zunahme Energieproduktion durch erneuerbare Energien
    - Stromproduktion auf ca. 69.000 MWh/a (ca. + 300 %) bis 2020
    - Wärmeproduktion auf 4.302 MWh/a in 2020 (+ ca. 500 %)

→ CO<sub>2</sub>-Entlastung
2. Stärkung der Wirtschaftskraft und Wertschöpfung auf der Insel
3. Positionierung der Insel als „Mekka“ der Erneuerbaren Energien

## Wo steht die Gemeinde Pellworm heute?



Wo steht die Gemeinde Pellworm heute?



# 1. Kommunale Gebäude: Energiecontrolling und Investitionsplan

## wichtigste Ergebnisse:

- Verbrauch in 16 Liegenschaften (10.000 m<sup>2</sup>) 2008:
  - Wärme: 1.949,3 MWh
  - Strom: 693,1 MWh
- Verbrauch der Straßenbeleuchtung 2008:
  - Strom: 55,0 MWh
- Energiekosten: 197.532 €
- CO<sub>2</sub>-Ausstoß: 435,9 t

## Ziele:

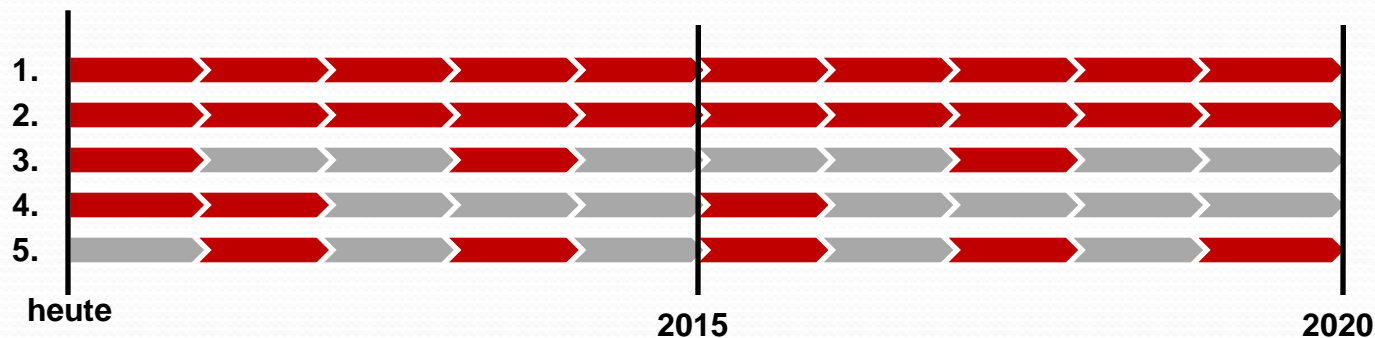
- Energieverbrauch konsequent reduzieren (alle Bereiche) - 30% bis 2020
- Reduktion des Öleinsatzes durch Heizungsumstellung auf Holz, Solarthermie und Nahwärme ausbauen - 50% bis 2015  
- 50% bis 2020
- Vorausschauende Investitionsplanung
- aktiv die Umsetzung des Masterplans unterstützen und mit gutem Vorbild vorangehen



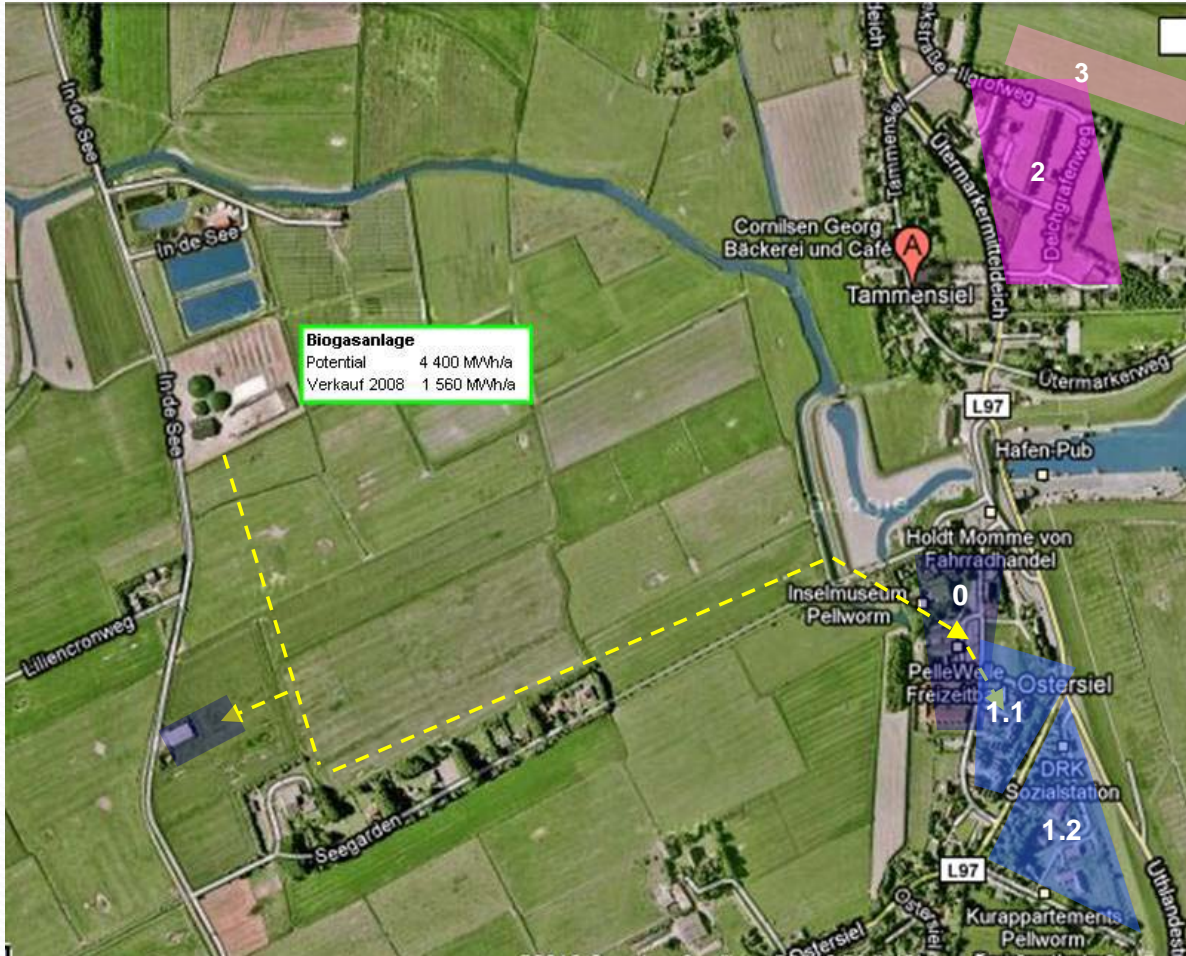
# 1. Kommunale Gebäude: Energiecontrolling und Investitionsplan

## Maßnahmenpakete:

1. Energiecontrolling für alle kommunalen Liegenschaften mit monatlicher Verbrauchserfassung und jährlichen Energieberichten
2. Vollkostenbetrachtung (Investitions-, Betriebs- und Brennstoffkosten über die Lebensdauer) und systematische Prüfung des Einsatzes Erneuerbarer Energien bei allen Bauentscheidungen
3. Thermografieaufnahmen der kommunalen Liegenschaften (Kindergarten, PelleWelle)
4. detaillierte Überprüfung auf energetische Optimierung (1. Priorität: Schulzentrum, Kindergarten, Freizeithalle)
  - Abschätzung der Energieeinsparpotentiale, CO<sub>2</sub>-Entlastung und Kosten
  - Aufstellen eines 5-Jahres-Investitionsplans mit Prioritätenliste
5. 2-jährliche Auslobung eines Preises für Energieeffizienz



## Maßnahmen: Ausbau Bestand, neue Zonen



Pos.	Bereich	Fläche km <sup>2</sup>
0	Bestand+Ferkelzucht	0,022
1.1	Ausbau 1 privat+Atlanta	0,0157
1.2	Ausbau 2 DRK SozStn.	0,0132
2	Ilgrofweg	0,06
3	FeHäuser D'hotel	0,018

### Maßnahmen: Ausbau Bestand, neue Zonen

Pos.	Bereich	Fläche km <sup>2</sup>	Bedarf			AWert spez. MW/km <sup>2</sup>	Verkauf MWh/a	Erzeugung MWh/a
			Art	St.	je kW ca. kW Last			
<b>Wärmeerzeugung</b>								
<b>Biogasanlage</b>								<u>4 440</u>
<b>0</b>	Bestand+Ferkelzucht	0,022	Kur, Verwaltung, Gewerbe		1 500	68	<u>1 560</u>	
<b>1.1</b>	Ausbau 1 privat+Atlanta	0,0157	FeWo	91	3 273	17	<u>153</u>	
<b>1.2</b>	Ausbau 2 DRK SozStn.	0,0132	Pflege,Whg		151	11	<u>152</u>	
Weitere örtlich zusammengefasste Verbraucher								
<b>2</b>	Ilgrofweg	0,06	FeHs (25%)		10 4 40	0,7	<u>22,4</u>	
<b>3</b>	FeHäuser D'hotel	0,018	FeHs		21 4 84	4,7	<u>47,0</u>	



**dezentral**

## 5. Ausweitung der Energieerzeugung aus Erneuerbaren Energien

wichtigste Ergebnisse:

- gewinnbringender Wirtschaftszweig mit positiven Impulsen für die Insel – wichtige Einkommensquelle
- durch 8,8 MW installierte Leistung nennenswerter Beitrag zu CO<sub>2</sub>-Entlastung und Stromproduktion
- Synergieeffekte zu Fremdenverkehr und Landwirtschaft

### Ziele:

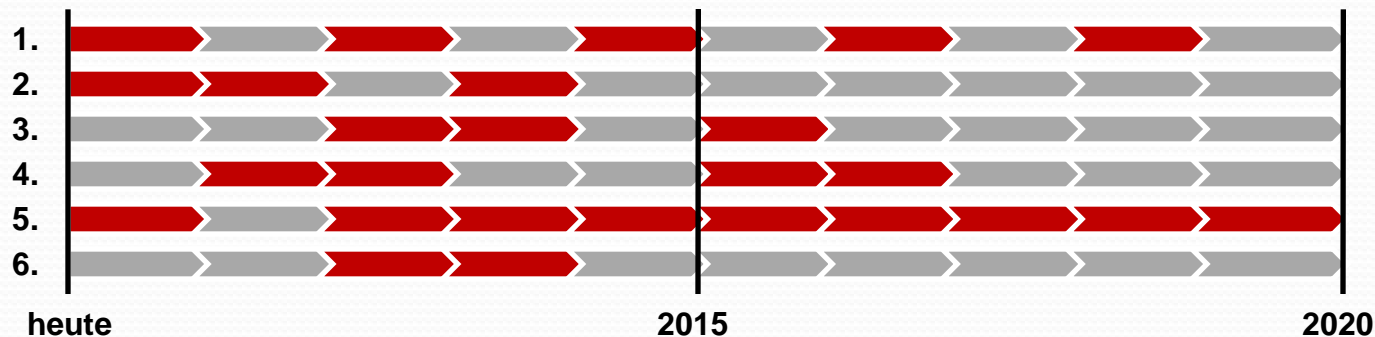
- Pellworm bietet beste Voraussetzungen in SH für Wind- und Solarenergienutzung
- Mit modernen Windturbinen die Stromproduktion nennenswert erhöhen (Repowering u.a.) ohne oder mit wenig zusätzlicher naturräumlicher Beanspruchung
- Speicher und neue Stromanwendungen nutzen zur erneuerbaren Grundversorgung
- Vorhandene Ausbaupotentiale ausschöpfen für die
  - Stromproduktion (Wind, evtl. Biogas, wenig PV): 34.170 MWh/a (2015), 34.800 MWh/a (2020), **Steigerung je 150 %**, ohne WKA am Tiefanleger nur 150 % bis 2015
  - Wärmeerzeugung (Solar-, Geothermie, Holz, Nahwärme): **1.887 MWh/a bis 2015; 4.302 MWh/a bis 2020**



## 5. Ausweitung der Energieerzeugung aus Erneuerbaren Energien

### Maßnahmenpakete:

1. Kampagne für eine forcierte Nutzung von Solar- und Geothermie zur Wärmeerzeugung und damit zur Öl-/Stromsubstitution
2. Fahrplan für die politische und planungsrechtliche Durchsetzung des Konzeptes zum Repowering des bestehenden Windparks und Umsetzung
3. Abklärung planungsrechtlicher, technischer, regional-ökonomisch + ökologischer Handlungsoptionen für einen Windpark am Tiefanleger und evtl. Bau
4. Prüfung neuer Optionen für die Vermarktung von regenerativem Strom jenseits der Netzeinspeisung unter Einbeziehung externe Speicher, Direktvermarktung, Selbstnutzung
5. Entwicklung eines Grundversorgungskonzeptes mit erneuerbaren Energien und seine Implementierung
6. Standortanalyse für kleine Windkraftanlagen und planungsrechtliche sowie technisch-ökonomische Klärung

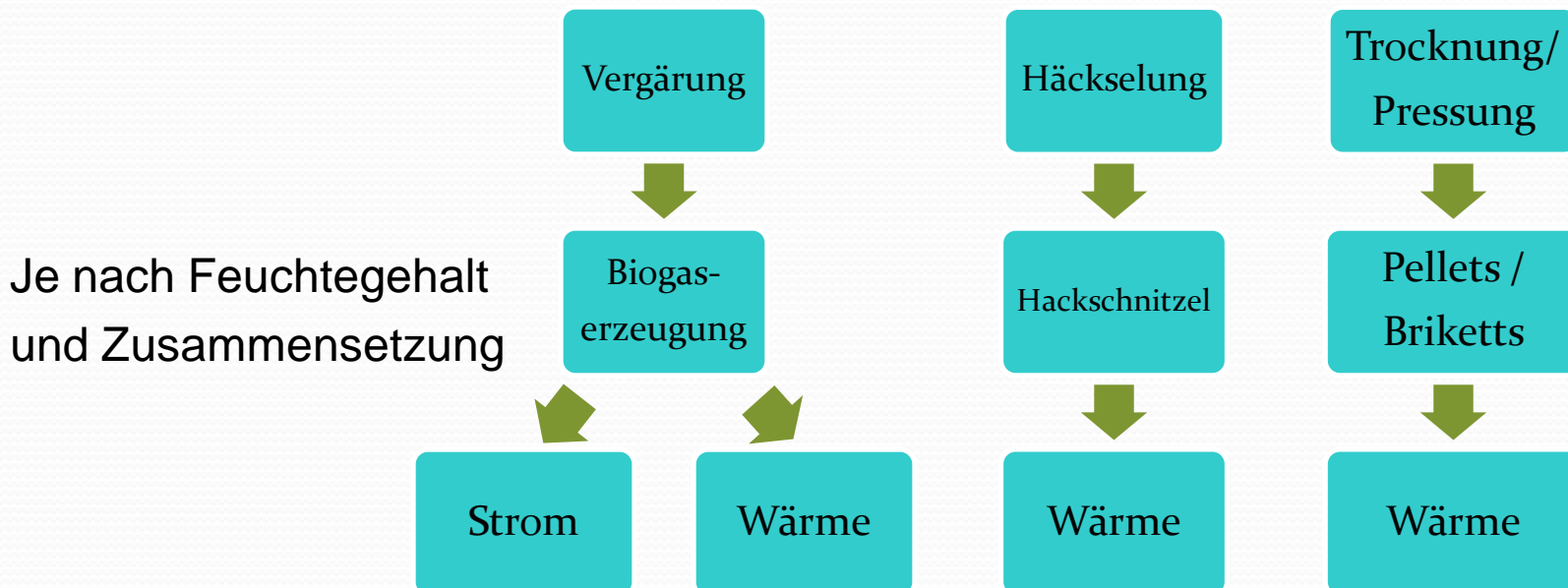
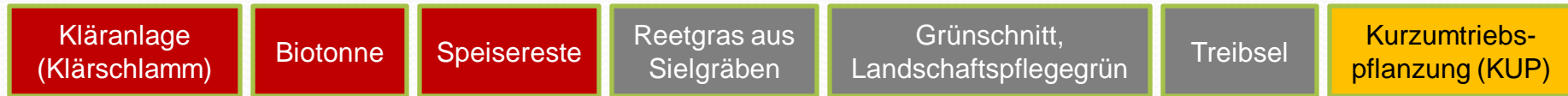


# 6. Ausweitung der Biomassennutzung unter Einbeziehung biogener Abfälle

## Ziele:

- Erschließung aller Abfallströme für die energetische Nutzung auf der Insel
- aus kostenpflichtiger Entsorgung gewinnbringende Verwertung machen

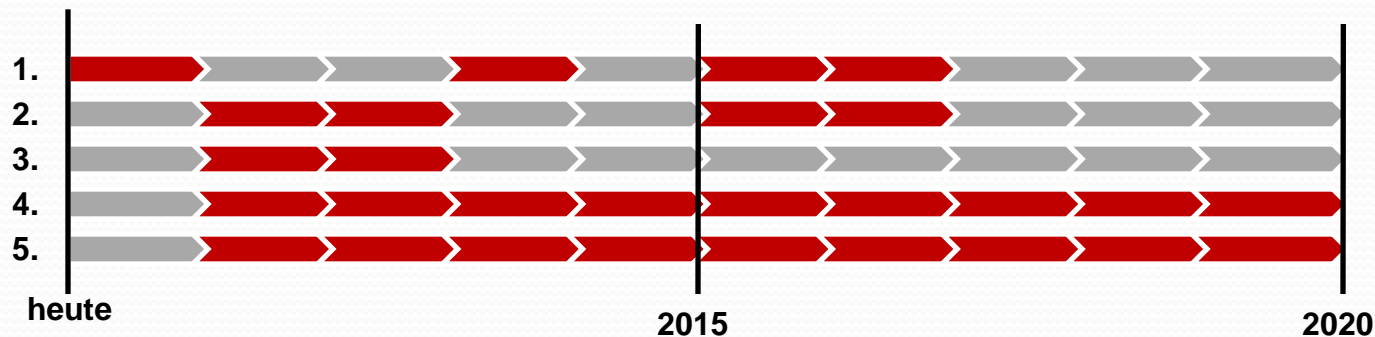
folgende Segmente sind verfügbar:



## 6. Ausweitung der Biomassennutzung unter Einbeziehung biogener Abfälle

### Maßnahmenpakete:

1. Nutzbarmachung aller Abfallströme prüfen
2. Ausbauplan unter Berücksichtigung der Laufzeiten gültiger Verträge und abfallrechtlicher Bestimmungen entwickeln
3. Bau einer zusätzlichen Biogasanlage (ca. 200 kWel) auf dem Gelände der Kläranlage oder an einem anderen Standort zur Nutzung Biotonne, Speisereste, Klärschlamm, Gülle prüfen → Schaffung eines biogenen Wertstoffhofes
4. Standorte für diversifizierte Kurzumtriebspflanzungen → Pflanzenarten und deren Anforderungen, Aufbau von KUP's prüfen und nutzbar machen
5. Logistik- und Verarbeitungskonzept aufstellen, um mit einheimischen biogenen Brennstoffen das Öl in den kommunalen Liegenschaften zu substituieren



## 7. Erneuerbare Energien und Klimaschutz als Impuls für den Fremdenverkehr

wichtigste Ergebnisse:



- Gästezahlen gehen zurück
- Gäste sind aufgeschlossen für die Themen Energie und Umwelt
- Gute Basis für eine solche themenspezifische Ausrichtung gegeben

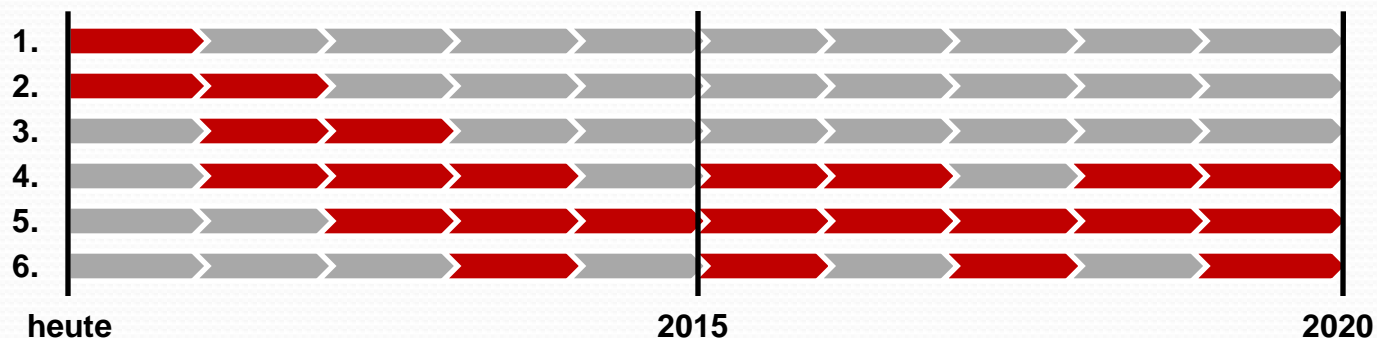
### Ziele:

- Erneuerbare Energien und Klimaschutz als Attraktion für den Fremdenverkehr nutzbar machen
- Saisonalen Energieverbrauch reduzieren und Effizienzverbesserung in Beherbergungsbetrieben, Restaurants u.a. **- 30 % Strom**  
**- 50 % Öl**
- Schaffung einer Marke „Klimafreundlicher Urlaub“ und die Insel Pellworm als Vorreiter hierfür in Uthlande und darüber hinaus etablieren
- Aufbau einer Energieakademie und Erschließung einer neuen „professionellen“ Gästeklientel, besonders für die Vor- und Nachsaison sowie die Flaute im Juni

## 7. Erneuerbare Energien und Klimaschutz als Impuls für den Fremdenverkehr

### Maßnahmenpakete:

1. Strategische Entscheidung über Marke „Klimafreundlicher Urlaub“ (Träger, Reichweite) und Schaffung einer tragfähigen Infrastruktur
2. Entwicklung eines Gütesiegels „Klimafreundlicher Urlaub“ auf Pellworm und Aufbau des Prozesses bzw. der organisatorischen Voraussetzungen zur Prüfung, Vergabe etc.
3. Schaffung, Etablierung und Vermarktung der Marke „Klimafreundlicher Urlaub“
4. Unterstützung der Beherbergungsbetriebe, Restaurants und Freizeitanbieter zu Energieeffizienzsteigerung und Nutzung Erneuerbarer Energien
5. Entwicklung attraktiver (Kombi)-Angebote für Gäste, auch im Rahmen der Energieakademie, Vermarktungskampagne und Werbemaßnahmen
6. Verbreitung in der AktivRegion und darüber hinaus



## 8. CO<sub>2</sub>-Minderung im Verkehr, besonders durch E-Mobilität

wichtigste Ergebnisse:

Verursacher für CO<sub>2</sub>-Ausstoß

- PkW / Kleintransporter über 50%
- Laster 13%



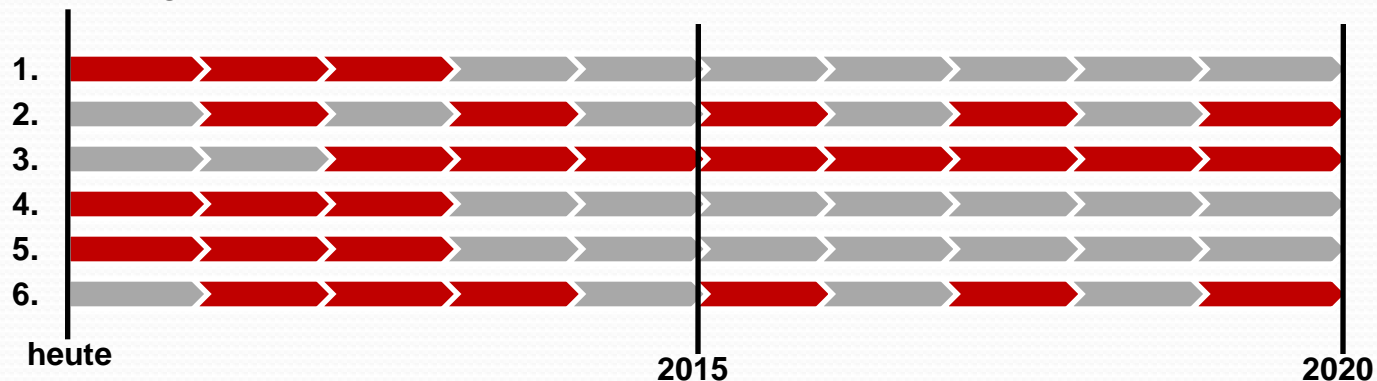
### Ziele:

- CO<sub>2</sub>-Minderung im Individualverkehr durch kompakte Mobilitätsangebote
- **CO<sub>2</sub>-freier ÖPNV** durch Umstellung von Inselbus, Schulbus, Inseltaxi auf E-Mobile oder biogene Kraftstoffe (Biogas, Pflanzenöl) bereitstellen
- Umstellung von **140 Kleintransporter und PkW auf E-Mobile bis 2020**
- CO<sub>2</sub>-freier Urlaub auf Pellworm (An- und Abreise, Aufenthalt) anbieten
- Strategie zur Effizienzsteigerung und Substitution von Dieselkraftstoff für die Fähre entwickeln und umsetzen

## 8. CO<sub>2</sub>-Minderung im Verkehr, besonders durch E-Mobilität

### Maßnahmenpakete:

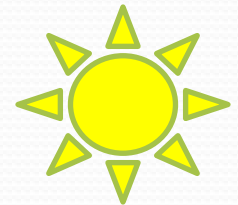
1. Entwicklung einer rechtskonformen, den Tourismus nicht störenden, „CO<sub>2</sub>-Abgabe“ (z.B. durch Erwerb der ECO<sub>2</sub>-Card) → Geld geht in einen Fonds zur Förderung der Anschaffung von Elektrofahrzeugen, auch Erlöse aus CO<sub>2</sub>-Kompensation für Anreise
2. Information und Ausstellung der E-Mobile, Probefahrten anbieten
3. Haus-Ladestationen und E-Tankstellen errichten, Umstellung 75 % Dieselfahrzeuge und 20 % Benzinfahrzeuge auf Strom bis 2020
4. Aufbau einer Servicestation zum Batteriewechsel bei örtlicher Tankstelle, am Tiefanleger oder anderen Standorten
5. attraktive Mobilitätsangebote für Gäste (z.B. über ECO2-Card) → Bereitstellen von (Elektro-)Mietfahrrädern, E-Rollern, Inselbus, Inseltaxi entwickeln
6. Inselbus, Schulbus, Taxi und Gemeindefahrzeuge auf E-Mobile oder auch Biogas (falls 2. Anlage) umstellen



# Umsetzung des Masterplans und kommunikative Begleitung

## Leitbild und Ziele:

- Der Masterplan dient als Orientierung für die verschiedenen Entwicklungen auf dem Gebiet Energie und Umwelt für die Zeit bis 2015 und darüberhinaus bis 2020.
- Er benötigt eine Verbindlichkeit, um dieser Aufgabe auch gerecht zu werden.
- Anstehende Maßnahmen der verschiedenen Akteure sollten sich hierin einpassen.
- Er sollte spätestens nach 5 Jahren überprüft und angepasst werden.

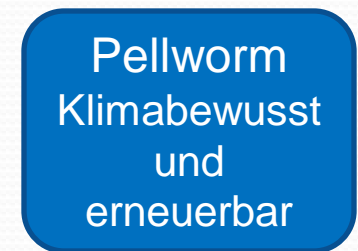


## Rolle der Gemeinde:

Der Gemeindevertretung fällt die wichtige Rolle der Koordination sowie der Verankerung in das normale Verwaltungshandeln auf den verschiedenen Ebenen zu.

Mit der AG Erneuerbare Energien ist ein arbeitsfähiges Gremium etabliert, das eine Verzahnung zwischen Bürgerschaft und Verwaltung sowie den wirtschaftlichen Trägern der Entwicklung ermöglicht.

Ihr kann im Sinne eines „Energiebeirats“ die fachliche Begleitung übertragen werden.



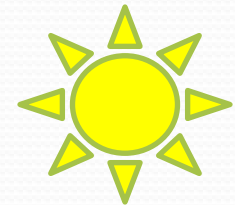
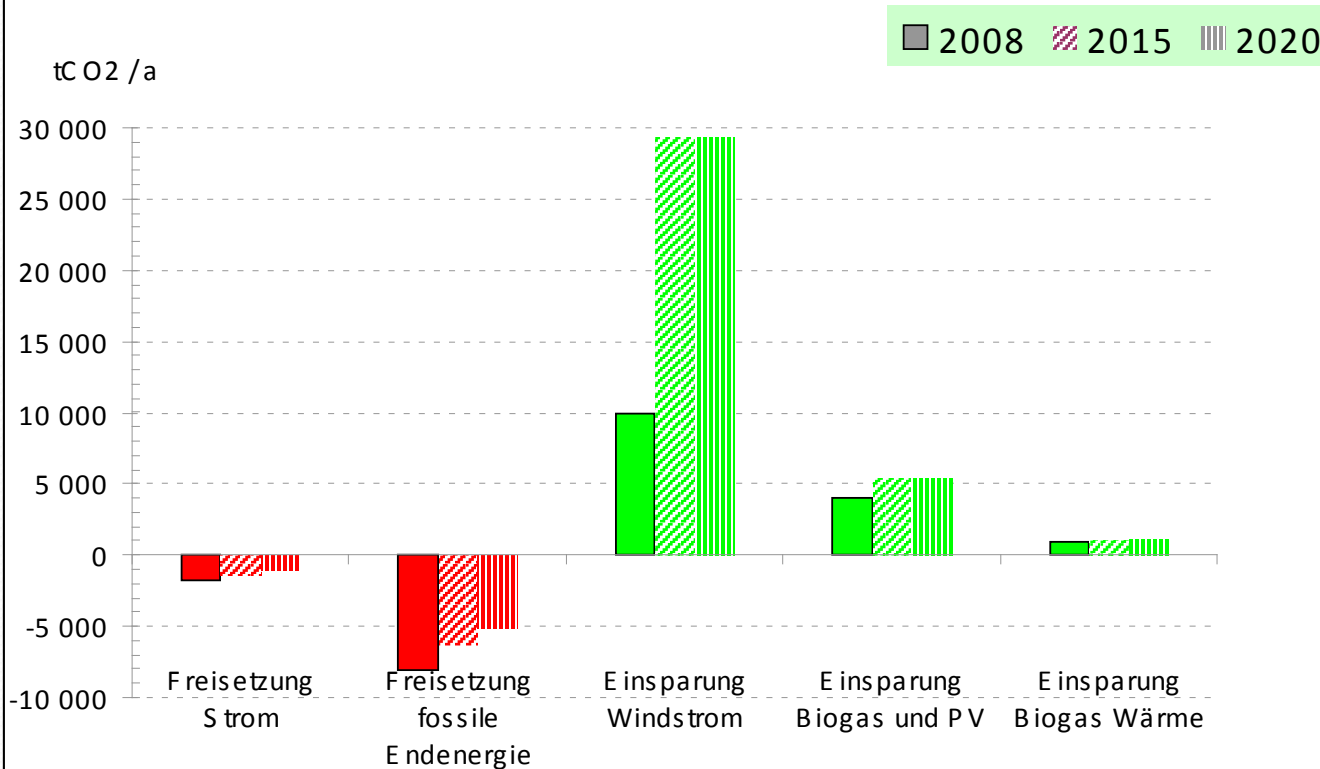
## CO<sub>2</sub>-Verminderungsbilanz Insel gesamt ohne neuen 12 MW-Windpark Tiefanleger;

Saldo:

+ 5 150 t/a (2008)

+28 200 t/a (2015)

+29 800 t/a (2020)



Pellworm  
Klimabewusst  
und  
erneuerbar

## Energiebilanz Insel gesamt ohne neuen 12 MW-Windpark Tiefanleger;

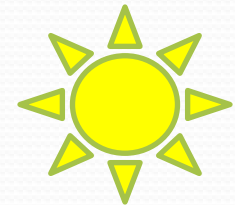
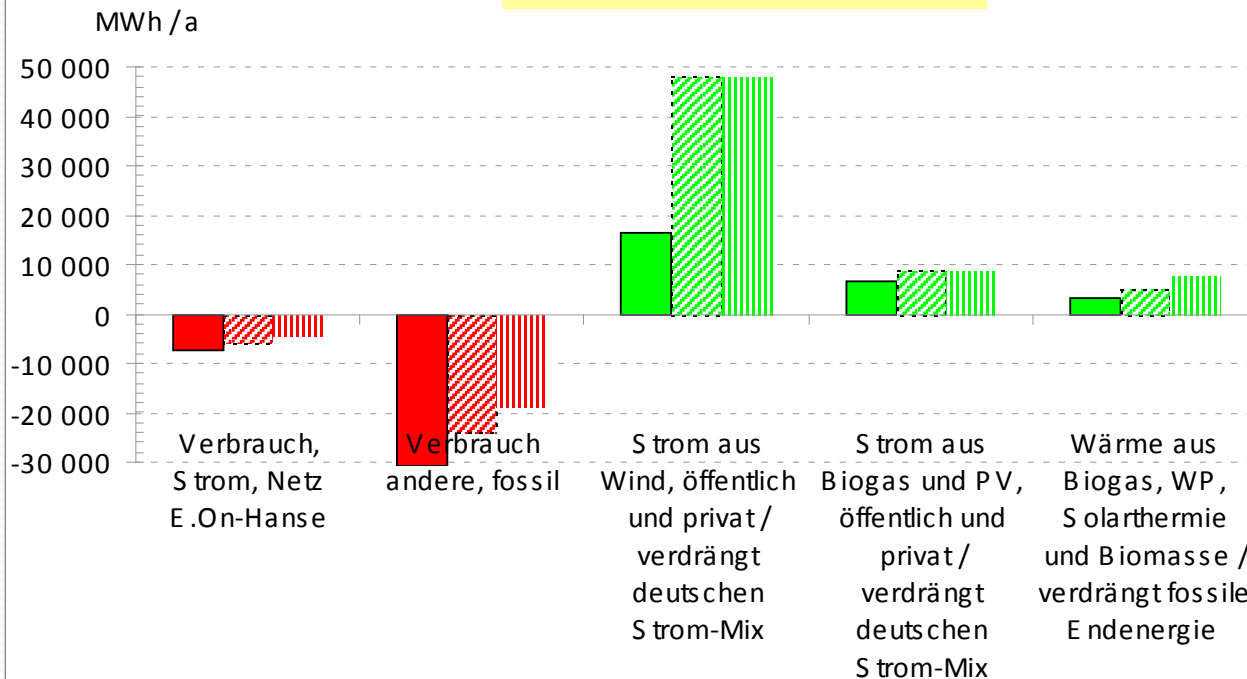
Saldo:

- 11 600 MWh/a (2008)

+32 600 MWh/a (2015)

+41 500 MWh/a (2020)

■ "IS t"    ▨ 2015    ▨ 2020



Pellworm  
Klimabewusst  
und  
erneuerbar

# ENERGIEVISION UTHLANDE

Partner war die Investitionsbank **Schleswig-Holstein**



## Projektziele:

Nutzungsmöglichkeiten erneuerbarer Energien in der Region unter Einbindung maßgeblicher Akteure aufzuzeigen und verfügbare Informationen zu verbreiten,

- Identifikation und Entwicklung von Modellprojekten,
- Formulierung eines strategischen Maßnahmenkataloges zur Erleichterung einer selbständigen Fortführung der Aktivitäten.

Vorgelegt 2005

## 1. ANPASSUNGS- Strategie

IHKo  
erarbeitet

### „Region schützen“

1. Informationen aufbereiten
2. Strategie entwickeln, Ziele formulieren
3. Dialog mit Akteuren intensivieren
4. Unterstützung einfordern
5. Strategie umsetzen

Ziel  
mittelfristig

## 2. PRÄVENTIONS- Strategie

IHKo  
entwickelt

### „Klima schützen“

- Energieeinsparungen, CO2-Emissionen
- Bisherige Aktivitäten weiterführen
- Weitere Initiativen starten
- Neue Projekte, u.a. in „AktivRegion“
- Ziel: „Klima-Modellregion“

Ziel  
langfristig

# **AktivRegion**

---

# **Uthlande**



Integrierte Entwicklungsstrategie der  
AktivRegion Uthlande, vorgelegt 2008

## **Haupthandlungsfelder und Ziele der Entwicklungsstrategie**

**6.1 Klimaschutz und Energiewirtschaft**

**6.1.1 Regionale Ziele**

**6.1.2 Strategische Handlungsansätze**

**6.1.3 Spezifische Ziele und Handlungsansätze in  
Teilräumen**



# Cradle to Cradle Islands

ab 2009



Island Pellworm **Analysis** how **Island Pellworm can become energy provider also for our other Islands** (Pellworm produces much more Energy than they can use)

Region Uthlande

**Develop certification tools for touristic organisations** (hotels, holiday apartments etc.)



# *Das „Klimaschutzprojekt des Kreises Nordfriesland und der IHKo zur Reduzierung von Treibhausgasen“*

- Ziel ist der „Klimafreundlichste Kreis in Deutschland zu werden
- Der Zwischenbericht wird in Kürze vorgelegt
- 4 Workshops werden im Herbst angeboten.



# Sonderprojekte für die Region Uthlande:

- Solardachbörse für Föhr und Amrum
- Nahwärmekonzept Pellworm
- Optimierung der Straßenbeleuchtung auf Sylt, Föhr und Amrum

# Sonderprojekt für die Biosphäre Halligen: „Schalt dich ein fürs Klima“

Die Folgen des Klimawandels sind global zu spüren. Die Halligen als Modellregionen für Nachhaltigkeit (Biosphärengebiet) leisten ihren lokalen Beitrag zum Klimaschutz

- durch Energie sparen, Erhöhung der Energieeffizienz und Förderung der erneuerbaren Energien. Dabei unterstützt das Projekt
- als Beitrag zum klimabewussten Verhalten der lokalen Bevölkerung, aber auch von Gästen. Das Projekt wird durch das BfN gefördert und durch das NPA getragen

Information über das Projekt und Erfahrungen unter:

[www.halligen.de](http://www.halligen.de)

# Das „Energienetzwerk Uthlande- die Idee

- Das Wissen und die Erfahrungen der Region auch für Alle nutzbar machen
- Das „Rad nicht neu erfinden“
- Regional vorhandene Kompetenz nutzen

# Das „Energienetzwerk Uthlande“- die Umsetzung

- Austausch von Informationen zwischen den Inseln und Halligen über die aktuellen Medien
- Aufbau eines Energieinformationspools (Internet)
- AG Energie in der Region Uthlande aufbauen

# eE4mobile eG: Eine Genossenschaft stellt sich vor

Dienstag, 22. Juni 2010 Uthlande  
Vorstand Peter Steffens



*Eine Genossenschaft macht  
(elektro) mobil - machen Sie  
mit bei eE4mobile eG!*

Regionale Kompetenz in der Region Uthlande  
organisiert durch Arbeitsgruppen der IHKo:

Küstenschutz- Fachkompetenz im  
Landschaftszweckverband Sylt

Energie- Fachkompetenz in der AG Energie  
Pellworm

Verkehr, regionales Netzwerk- organisiert über das  
Regionalbüro Uthlande

# Das Energienetzwerk Uthlandewer macht mit?

- ✓ Amrum
- ✓ Föhr
- ✓ Helgoland
- ✓ Pellworm
- ✓ Sylt



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Insel- und Halligkonferenz, Mühlenweg 10, D 25938 Midlum auf Föhr

[www.inselundhalligkonferenz.de](http://www.inselundhalligkonferenz.de), [www.euregioislands.eu](http://www.euregioislands.eu)

